



Eine Szene, die Christian Nürnberger empört hat – auf dem Titel seines Werkes „Keine Bibel“ hält er das Buch mit der gleichen Geste in die Kamera wie Donald Trump. Der scheidende US-Präsident posierte mit einer Bibel in der Hand am 1. Juni vor der zentralen Kirche in Washington – kurz nachdem er gegen ihn protestierende Demonstranten mit Wasserwerfern hatte vertreiben lassen.

„Es ist das zentrale Buch unserer Kultur“

Der aus Lauf stammende Publizist **CHRISTIAN NÜRNBERGER** spricht über sein neues Werk „Keine Bibel“ und die Chancen einer christlichen Politik.

Sie haben „Keine Bibel“ geschrieben – ein Buch, das aussieht wie eine Bibel und sie auch nacherzählt. Wieso nennen Sie es „Keine Bibel“?
Es ist ein Konzentrat, eine Nacherzählung mit Interpretationen und Hintergrunderklärungen dessen, was in der Bibel steht. Alle relevanten Geschichten sind drin. Aber es ist eben nicht die Bibel.

se Tünche noch vorhanden ist, aber man muss sich darüber im klaren sein: es ist eben nur Tünche.
Darf man Präsenzgottesdienste abhalten in diesen Zeiten? Auch die Kirchen sind da uneins...
Ich bin froh, dass EKD-Ratschef Bedford-Strohm sich da auf die Seite der Vernünftigen geschlagen hat und gesagt hat: Lieber nicht... Denn was

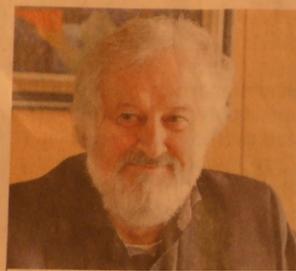


Foto: Stefan Hippel

beseitigt werden, es muss jedem geholfen werden, egal, welcher Nation, welchen Glaubens er ist. Das spielt keine Rolle.
Kann man die Botschaft ganz knapp zusammenfassen?
Ja, das Ganze mündet in die Goldene Regel: Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen. Was du nicht willst, das man dir tu, das

Wie fällt Ihr Blick auf 2021 aus nach diesem vermaledeiten 2020?
Ich bin in letzter Zeit eigentlich wieder optimistischer gestimmt. Trump ist nach allen Regeln der Kunst gescheitert und ein Mann der Vergangenheit. Das ist ein großes, schönes Weihnachtsgeschenk für die Menschheit. Wir werden natürlich noch lange an den Folgen zu tragen haben, das ist das Bittere daran.

(Oben: Der Zeitungsausschnitt aus den NN Nürnberger Nachrichten mit einem Interview mit Christian Nürnberger: „Es ist das zentrale Buch unserer Kultur“, sagt Christian Nürnberger. Da kann man nur zustimmen! Er sagt, es sind die Texte der Bibel „die ja alle von Menschen geschrieben wurden. Da ist kein fertiges Buch vom Himmel gefallen.“ Stimmt! Was Nürnberger aber verschweigt:
Die Texte der Bibel sind entweder wörtliche Aussagen von Personen wie z.B. von David („Ich habe alle Einzelheiten so aufgeschrieben, wie der HERR sie mir eingegeben hat.“ 1. Chr. 28,19 Hfa) oder Worte von Jesus im Neuen Testament. Alles Wesentliche ist von Gott inspiriert, also eingegeben (2. Tim 3,16 inspirée de Dieux), deswegen nennt man die Bibel ja auch "Heilige Schrift"! Und durch Jesus spricht ja Gott selbst zu uns Menschen!